

Ohr war halb abgeschnitten. „. . . Die Waldfrau kam heim, eh' ich die Truhe zuschlagen konnte. Das sei dein Lohn,“ sprach sie und suchte die Schere wider mein Ohr. 's hat weh getan, Hadumoth. Aber ich zahl's ihr heim!“ „Ich helf' dir!“ sprach die Gefährtin. Lange noch plauderten die beiden; der Schummer floh die Augen der Glücklichen. Der Lärm des Lagers schwieg. Dämmernde Schatten waren über das Thal gebreitet. Da sprach Hadumoth: „Ich muß immer und immer denken, es sei jene Nacht, wo die Sterne fielen.“ Audifar seufzte. „Ich gewinn' meinen Schatz doch noch,“ sprach er; „ich weiß es.“ Und wieder saßen sie eine Weile, da schreckte Audifar zusammen, Hadumoth spürte das Zittern seiner Hand. — Über dem Rheine auf dunklem Berggipfel flammte ein Feuerzeichen auf, es war eine Fadel, die ein Mann in kreisendem Bogen schwingt und in die Lüfte hinaus schleudert. „Jetzt ist's erloschen!“ sprach Audifar leis. „Aber dort!“ sagte Hadumoth erschrocken und wies rückwärts. Von des Bözbergs Höhe schlug eine Lohe empor und kreiste feurig und sprühte in Funken. Es war dasselbe Zeichen. Und drüben auf dem Schwarzwald hub sich an dem Platze, wo die Fadel geschwungen worden, eine hohe Flamme himmelan und leuchtete durch die sternlose Nacht. Von der Wache im Thal draußen scholl ein greller Pfiff. Im Lager regte sich's. Die Waldfrau kam herein. „Was träumst du noch, Bub'!“ rief sie drohend, „schirr unser Gespann und rüste das Saumroß!“ Schweigend gehorchte Audifar.

Der Wagen stand geschirrt, das Saumroß an den Pfahl gebunden; vorsichtig schlich die Alte heran und hing ihm zwei Körbe um und trug zwei Truben herzu, die packte sie in die Körbe und tat Heu drüber. Sie spähte lauernd hinaus. Es war wieder still. Der Fridtaler Wein schaffte den Hunnen einen festen Schlaf. „Es ist nichts!“ brummte die Waldfrau, „wir können die Säule wieder zur Ruhe bringen.“ Da fuhr sie auf wie geblendet. Der Berg über dem Lager war lebendig geworden, es blitzte und sprühte von viel hundert Fackeln und Feuerbränden und donnerte mit wütendem Schlachtruf dazwischen, — vom Rhein her wälzten sich dunkle Massen, auf allen Gipfeln flammte es gen Himmel. — Heraus, ihr Schläfer! . . . es war zu spät — schon flog der helle Brand ins Hunnenlager, — klagend Gewieher der Kasse tönte auf — der große Stall stand in Flammen — dunkle Gestalten brechen ein, fackelglanzbeschieden kommt heute der Tod; — das ist der alte Irmingar, Herr im Fridgau, der ihn bringt, er, der starke Vater sechs starker Söhne, der wie Mattathias mit seinen Makkabäern das Elend seines Volkes nicht länger erschauen wollte, — und von ihnen geführt die Männer von Hornussen und Herznach und die aus dem Aartal und von Brugg und von Badens